

viel Volks versammelt, das nach dem Betragen des Mädchens im letzten Stündlein urtheilen wollte, ob es schuldig oder unschuldig sei? — Aller Augen waren nach der Nichtstätte gewandt, da erschien Marie, weiß gekleidet und bleich wie der Engel des Todes, aber gefaßt und ruhig in Gott ergeben, den frommen Blick gen Himmel gerichtet. Ihre schuldlose Miene, ihre Fassung im tiefsten Schmerz, in der Stunde des Todes, wurde allgemein bemerkt, man murkte deutlich: „das Mädchen ist unschuldig, hol' der Teufel den Wolff!“ und wahrlich, er hätte ihn geholt, wenn er gegenwärtig gewesen wäre. — Nach einem stillen, inbrünstigen Gebet zu Gott, welches sie knieend verrichtete, sprach sie laut, zum Volk gewandt: „Ich sterbe, aber mein Blut wird noch nach meinem Tod den anklagen, um den es unschuldig geflossen! Gott helfe mir — Amen!“

Wolff hörte an demselben Tage schon, mit welcher Ergebung Marie gestorben, und ihre letzten Worte machten ihm die Blutstropfen auf seinem Hofe, die er jetzt nicht mehr ohne Schauern ansehen konnte, immer widerlicher. Er wollte diese Erinnerungssteine, die er täglich sehen mußte, nicht länger vor Augen haben, und noch an dem nämlichen Abend ließ er die Fliesen herausnehmen und die Stelle mit Feldsteinen pflastern. — Nachdem der Gegenstand seines Schreckens vom Hof entfernt war, hoffte er mehr Ruhe zu finden, doch jetzt erst sollte ihn die Rache des Himmels ereilen.

Am Tage nach der Hinrichtung trat Wolff, zwar zufrieden mit seiner Rache, aber nicht beruhigt in seiner Seele, an das Fenster, als er mehrere Menschen gewahrte, die vor dem gegenüber liegenden Hause standen, und neugierig das seinige betrachteten. In wenigen Minuten vergrößerte sich der Volkshaufe so, daß Wolff sich mit vieler Ungestlichkeit nach der Aufschau erkundigen ließ, und wie vom Schlage gerührt ward, als man ihm meldete, daß an seinem Hause drei große Blutstrecken sichtbar wären, welche das Volk nicht ohne Murren betrachtete. Wie ein Lauffeuer ging

die Nachricht durch die Stadt, an Wolff's Haus klebe das Blut der unschuldig hingerichteten Magd; Jung und Alt strömte nach der ***straße, und der Platz vor dem Hause wurde nicht leer von Neugierigen, welche mit Fingern nach den Blutstrecken zeigten, die auf der weißen Wand deutlich von Jedermann gesehen wurden. Mariens letzte Worte gingen unter dem Volke von Mund zu Mund, über ihre Unschuld war jetzt kein Zweifel mehr, und Alles drohte ihrem böshastigen Ankläger furchtbare Rache. Wolff, den Angst und Gewissensbisse mit jedem Tage mehr selberten, hütete sich wohl, sich dem Volke zu zeigen. Er stellte sich krank, um sein Zimmer nicht verlassen zu dürfen, doch wer ihn beobachtete, dem blieb kein Zweifel über die Ursache seines Uebels. Die Strafe des Himmels erlitt er früher, als die Gerechtigkeit auf Erden Hand an ihn legen konnte, seine Gewissensqualen wurden immer heftiger, und der Wahnsinn umstrickte ihn mit seinen fohlernden Netzen.

In einer mond hellen Nacht entschlüpfte er seinen schlafenden Wächtern, stieg durch das Fenster auf einen am Hause befindlichen Vorsprung, über welchem man die Blutstrecken bemerkte, und begann nun unter fürchterlichem Scheul mit seinen Nägeln die drei Blutstrecken abzukratzen, welche jedoch nicht schwinden wollten. Ein vorübergehender Nachtwächter, der ihn erkannte, rief ihn beim Namen, worüber er so erschrock, daß er, das Gleichgewicht verlierend, auf das Steinpflaster hinabstürzte und in wenigen Minuten seine schwarze Seele aushauchte. — Wie sehr sich auch Wolff's Erben bemühten, die Blutstrecken am Hause zu vertilgen, es war umsonst; so oft das Haus neu angestrichen wurde, die drei Blutstropfen wurden nach einiger Zeit immer wieder sichtbar, bis endlich dieß Denkmal der Blutschuld mit dem Hause verschwand, das ein Nachkomme Wolff's niederreißen ließ.

Druckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 27.

Freitag den 8. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird Mittwoch den 13. d. M. folgendes, im Staatswald Heuberg angefallene Holzquantum zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

1 eichener Stamm, 1 1/2 Klafter eichene Nubholzscheiter, 11 Klafter eichene gewöhnliche Scheiter, 8 Klafter eichene Prügel, 3/4 Klafter buchene Scheiter, 18 Klafter buchene Prügel, 1 1/2 Klafter birkenne Scheiter, 6 1/2 Klafter gewöhnliche tannene Scheiter und 1/2 Klafter tannene Prügel, 1/2 Klafter hartes Abfallholz; ferner 325 eichene, 1925 buchene, 50 birkenne, 75 erlene und 925 Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag oder bei ungünstiger Witterung in Unterurbach.

Den 6. April 1853.

Königl. Forstamt.

Urkull.

Oberamts-Gericht Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganttsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) der Gottlieb Ebert, Weingärtner's Wittwe in Schnaith, am Mittwoch den 27. April 1853 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaith;
- 2) der Johann Georg Linz, Jakobs Sohn, Weing. Eheleute in Schnaith, am Mittwoch den 27. April 1853 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaith;
- 3) der Jakob Friedrich Gregori, Weingärtner's Eheleute in Beutelsbach, am Donnerstag den 28. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Beutelsbach;

4) der Israel Schiller, Gemeinderaths Wittve in Schnaith, am Donnerstag den 28. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaith.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 24. März 1853.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.
Friedrich Baack, ledig.
Ludwig Schmückle, Tuchmachers Wittve.
Gottlieb Heinrich Busch, Schusters Ehefrau.
Pauline Dürr, ledig.
Rosina Dorothea Strähle, ledig.
Carl Veil, Kaufmann.

Oberurbach.

Albrecht Weisser, Substitut.
Leonhard Stephan's Wittve.
Anna Maria Schieck, Josefs Tochter, ledig.

Unterurbach.
Salomon Zerr's Ehefrau.
Johannes Kube, Bauer,
Miedelsbach.

Katharina Knauff, ledig.
Georg Schaal, Maurers Ehefrau.
Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.

Den 5. April 1853.

K. Gerichtsvotariat,
Mosser.

Gerabstetten:

Daniel Gutbrod, Weingärtner, ist Willens mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, will aber die gesetzliche Bürgschaft

nicht leisten. Es werden daher alle diejenigen welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, sich innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden würde.

Den 4. April 1853.

Schultheißenamt.
Lederer.

Aspergle.

Die hiesige Gemeinde verkauft im Walde Steinbühl

am Freitag den 15. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

20 Stück Eichen auf dem Stock

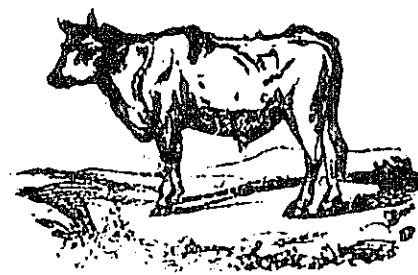
gegen baare Bezahlung, Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Den 5. April 1853.

Schultheißenamt.
Kräuter.

Privat - Anzeigen.

Waiblingen.



Montag den 11. April d. J. verkauft der Unterzeichnete Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich:

- 3 zur Zucht taugliche Farcen von 1 1/2 bis 2 Jahre alt,
- 2 Kälbern trächtig,
- 1 Kuh do.

Ferner: verschiedenes noch brauchbares Pferde-Geschirr, Steinbrechwerkzeug, Mannskleider, altes Zinn, Porzellan und sonstigen gemeinen Hausrath.

Posthalter Heß.

Schorndorf.

Bleiche-Empfehlung.



Da mit dem Eintritt der günstigen Witterung mein Bleichgeschäft beginnt, so erlaube ich mir, auch dieses Jahr meine Wiesen- und Schnell-Bleiche meinen wer-

Kunden wieder bestens zu empfehlen; indem ich um geneigte Aufträge bitte, werde ich das mir bisher geschenkte Zutrauen dadurch zu erhalten suchen, daß ich bemüht seyn werde, die mir anvertrauten Waaren durch pünktliche und schonende Behandlung schön und dauerhaft abzuliefern.

Wittel, Wittwe.

Schorndorf.

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete ist gesonnen dahier einen Kursus Tanz-Unterricht zu eröffnen und macht zu zahlreicher Theilnehmung seine ergebenste Einladung.

Da sich mein Unterricht nicht nur auf das Tanzen im Allgemeinen, sondern hauptsächlich auch auf Haltung und Bildung des Körpers und Ausstandslehre erstreckt, so erlaube ich mir gegenwärtige Anzeige besonders solchen Eltern zu empfehlen, denen daran gelegen ist, ihren Kindern obige Eigenschaften einzuverleiben zu wissen.

Befällige Anmeldungen können einstweilen bei der Redaction d. Bl. gemacht werden.

E. Wieland, Tanzlehrer
und ehem. Tänzer am K. Hoftheater
in Stuttgart.

Schorndorf.

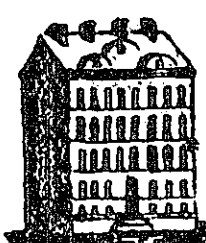
Wracher Bleiche.



Zur Versorgung von Leinwand, Faden und Garn für obige rühmlichst bekannte K. Rasenbleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens

Johs. Weil, b. Hirtsch.

Schorndorf.



Der Unterzeichnete ist Willens, sein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und mit ihm einen billigen Kauf abschließen.

A. Schuler, Messerschmied.

Loose von der Industrie-Ausstellung in Heidenheim a. d. Brenz, Ziehung im Mai 1853, das Stück 12 fr. bei

A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Gefundenes.

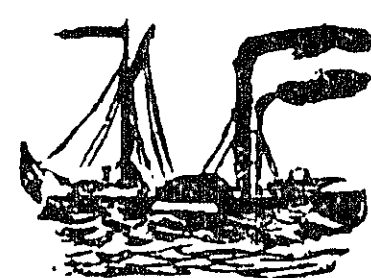
In meinem Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhaus hat sich etwas Geld, in ein Papier eingewickelt, vorgefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches täglich von mir in Empfang nehmen.

Gerichtsnotar Moser.

Schnaitz.

Am Dienstag den 12. April d. J. Nachmittags 1 Uhr wird in der Küfer Weber'schen Behausung dahier ein vollständiger Rührhandwerkzeug im Aufstreich verkauft werden.

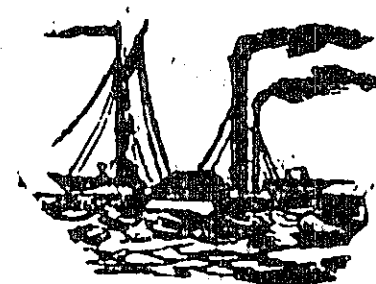
Regelmäßige Postschiffe neuer



Linie und Dreimaster erster Klasse

zwischen

Havre und New-York.



Wir expediren von Havre ab:

am 10. April Statesmann, Kapitän Watts, 1200 Tonnen,

" 20. " Württemberg, Kapitän Ford, 1200 Tonnen,

" 30. " Lancashire, Kapitän Blankenship, 1000 Tonnen,

und übernehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen, nach Wahl derselben über Straßburg — oder Mannheim — Köln — Paris, auf welchen Routen wir unsere Auswanderer regelmäßig bis Havre durch ganz tüchtige Kondukteure begleiten lassen.

NB. Von obigen Abfahrten empfehlen wir besonders die pro 20 April, da der **Württemberg**, ein ganz neues Postschiff, besonders elegant ausgestattet und bequem eingerichtet ist, auch sich durch seine gute Bauart als vorzüglicher Schnellsegler bewährt hat.

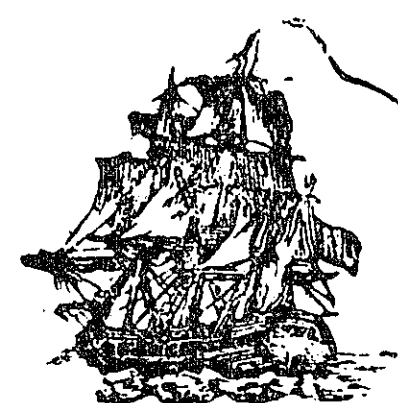
Näheres wegen Ueberfahrtspreisen bei

dem concessionirten Bezirks-Agenten

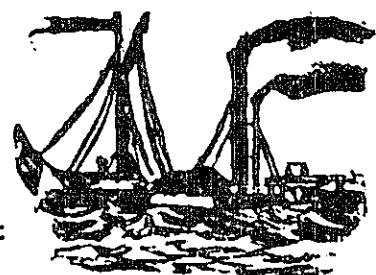
C. G. Brenninger, in Rudersberg.

Die Herren Orts-Vorsteher und

Auswanderer



benachrichtige ich, daß ich Anfangs April, mit Begleitung eines zuverlässigen Conducteurs von Mann-



heim nach New-York zu den äußerst billigen Preisen expedire:

Erwachsene 65 fl. } sammt gesegl. Seeproviant.

Kinder von 1 — 12 Jahren 50 fl. }

Für solche, die auf Gemeinde-Kosten reisen, wird Garantie für sichere Beförderung geleistet.

J. Kayser, Bureau-Inhaber
in Eßlingen.

Für Bremen

geht am 12. dieß Morgens 8 Uhr eine größere Anzahl Auswanderer von meiner Generalagentur von Heilbronn ab, und lade ich Pfleger, Gemeinden, auch Eltern und Andere ein, diese Gelegenheit bei neuerdings bedeutend billigeren Preisen um so mehr zu benutzen, als ein ganz bewährter Mann für die Reisenden als Condukteur auf der Reise sorgt.

Rudersberg, den 7. April 1853.

Carl Scheerer.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Pfleiderer. Ankele.

Rohrbronn.

Der Unterzeichnete verkauft ein ganz gutes Kuhwägelchen sammt Zugehör um billigen Preis.
Jac. Fried. Bäsler.

Mannichfaltiges.

So eben kommt uns die erfreuliche Nachricht zu, daß Kau von Gaildorf von Sr. Majestät dem König begnadigt wurde und schon heute in die Mitte der Seinen zurückgekehrt ist.

[Sig. N. Tagbl.]

New-York, 15. März. Den Indianer-Aufstand in Californien haben wir bereits erwähnt. Die Rothhäute sollen mit überraschender Tapferkeit sechten. Einen nicht minder gefährlichen Gegner haben die Californier an dem mexikanischen Räuberhauptmann Jonquin, der als ein Bursche von 19 Jahren geschildert wird und der beste Rebolver-schütze im Lande sein soll. Er fehlt nie und schießt alle seine Opfer aus ziemlicher Entfernung gerade durch den Hals. So ritt er ganz allein im schärffsten Galopp durch das Dorf San Andres und erschoss drei Amerikaner. Den Tag darauf erstürmte er das Lager von etwa 50 Chinesen, erschlug mehrere und nahm alle ihre Zelte weg. Seine Bande zählt nicht mehr als 60 Mann, lauter Mexikaner, wie man glaubt. Mehrere hat man gefangen und gehängt, ihm selbst hat man noch nichts anhaben können. Alle Mexikaner sind dadurch verhaftet und verdächtig geworden, so daß die Goldgräber ihnen den Tod geschworen haben. Massen-Meetings werden gehalten, Ausrottungs-Beschlüsse angenommen, die Mexikaner von San Andreas vorläufig von Haus und Hof gejagt; und beinahe die ganze Bevölkerung ist ausgerückt, um die Mexikaner wie Wild zu schießen. Unter allen Nicht-Amerikanern herrscht deshalb große Angst; wenn der Pöbel einmal los ist, fragt er nicht jeden Fremden nach seinem Geburts-schein, ehe er den Hahn spannt. Eldorado News erzählt: Drei Chinesen hatten 900 Dollars aus einem Magazin gestohlen. Wenige Minuten, nachdem man den Verlust ge-wahr worden, ergriff sie ein Pöbelhaufe und überlieferte sie, da man Geld bei ihnen fand, den Behörden. Wieder ein paar Minuten vergingen, und der Pöbelhaufe besann sich eines Besseren, erbrach das Gefängniß, schleppte die Chinesen heraus und knipfte sie auf.

In Sheffield, Grafschaft York (in Eng-land), fand eine drollige Scene statt, die vor den Müssen ihre Lösung finden wird. Zwei Frauen, Anna Proud und Emma Derby, wur-den vor das Polizeigericht des Mayor gestellt, angeklagt, sich auf offener Straße blutig ge-prügelt zu haben. Auf die Frage, was die Veranlassung ihres Streits gewesen, erklärten sie mit großer Aufrichtigkeit, daß beide mit dem Soldaten Proud, der zu Sheffield in Garnison stehe, verheirathet wären. Sie hät-ten ihre Kräfte messen wollen und wären über-eingekommen, daß die, die im Kampf unter-liege, Proud verlassen und keine Ansprüche

mehr machen solle. Der Major gab den Be-fehl, daß Proud vorgeführt werde. Der Zu-fall wollte, daß der Soldat unter den Zuhö-rern sich selbst befand. Er wurde vorgerufen und erklärte auf die Frage: Welche von bei-den seine rechte Frau wäre? daß sie beide rechtmäßig mit ihm verheirathet wären. Er gestand sogar ein, daß er noch zwei andere Frauen besitze. Der Soldat schien die Sache sehr leicht zu nehmen und sagte mit Lächeln: Ich habe eine Frau in Irland, eine in Schott-land und zwei in England. Es war sehr natürlich, daß der Major auf dieß Geständniß hin ihn gleich verhaften ließ, um nähere Un-tersuchung anstellen zu lassen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 31. März 1853.

Fruchtgarungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	12	48	12	45	12	30
Dinkel neuer "	7	—	5	58	4	—
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	5	24	4	41	4	6
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Reggen "	9	4	8	48	8	32
Gerste "	9	4	8	32	7	28
" neue "	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Sri.	1	36	1	32	1	30
Gemischtes "	1	18	1	10	1	6
Erbsen "	1	40	1	36	1	34
Linzen "	1	44	1	36	1	30
Einforn "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	20	1	12	—	42
Alfbohnen "	1	20	1	12	1	8
Weichkorn "	1	36	1	34	1	30

Schorndorf, den 5. April 1853.
 1 Scheffel Kernen 14 fl. 24 fr.
 1 — Winter-Weizen 14 fl. 24 fr.
 1 — Gerste 10 fl. 24 fr.
 1 — Haber 5 fl. 12 fr.

Aufgestellt blieben ca. 25 Schfl.
 Kornhaus-Inspektion: Pfeleiderer.
Brod- und Fleisch-Taxe.
 8 Pfund Kernenbrod zu 26 fr.
 das Gewicht eines Kreuzerwecks 6 1/2 Loth.
 1 Pfund Schweinefleisch,
 a) ganzes 10 fr.
 b) abgezogenes 9 fr.
 1 " Ochsenfleisch 8 fr.
 1 " Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 8 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 28. Dienstag den 12. April 1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird am 14. April das Material des Schlags Rosberg und am 15. April das Ma-terial aus den Staatswaldungen Ramsbach, Rappennest, Sonnenschein und Be-kenrein im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Am ersten Tage kommen zum Verkauf:
 7 Klafter eichene Scheiter, 7 3/4 Klafter eichene Prügel, 14 1/2 Klafter buchene Scheiter, 5 Klafter buchene Prügel, 1/4 erlene Scheiter, 1/4 Klafter aspene Schei-ter, 1/2 Klafter aspene Prügel, 4 Klafter Nadelholzscheiter, 3 1/4 Klafter Nadelholz-Prügel, 17 1/2 Klafter Anbruchholz; fer-ner 500 eichene, 1250 buchene, 25 er-lene, 75 aspene und 775 Nadelholz-Wellen.

Am zweiten Tage kommen zum Verkauf:
 21 1/4 Klafter eichene Scheiter, 6 3/4 Klaf-ter eichene Prügel, 13 3/4 Klafter buchene Scheiter, 4 3/4 Klafter buchene Prügel, 9 1/4 Klafter tannene Scheiter, 7 1/4 Klaf-ter tannene Prügel, 52 Klafter Anbruch-holz; ferner 525 eichene, 900 buchene, 50 tannene und 2275 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am ersten Tage im betreffenden Schlag oder bei schlech-ter Witterung in Buoch, am zweiten Tag im Hebsack.
 Den 7. April 1853.
 K. Forstamt.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Engelberg.
Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird den 18., 19., 20. und 21. April d. J. folgendes Material aus dem Schlag Rietz-wieseuhau im öffentlichen Aufstreich ver-kauf:

25 eichene Stämme; 2 Klafter eichene Nadelholzscheiter, 10 3/4 Klafter eichene ge-wöhnliche Scheiter, 7 2 3/4 Klafter eichene Prügel, 32 1/2 Klafter buchene Scheiter, 106 Klafter buchene Prügel, 3/4 Klafter birken Scheiter, 3/4 Klafter birken Prü-gel, 3/4 Klafter erlene Scheiter, 1/4 Klaf-ter erlene Prügel, 15 3/4 Klafter Abfall-holz und 1/2 Klafter Abfallspähne; fer-ner 1250 eichene, 10,500 buchene, 25 birken, 250 erlene und 2275 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei schlechter Witterung in Nebengebren.
 Das Stammholz kommt wie gewöhnl. am ersten Tage zum Verkauf.
 Den 8. April 1853.

Königl. Forstamt.
 Urkull.

Schorndorf.
Steinhauer-Afford.

Ueber die Lieferung von 215 Stück Sicher-heits-Säulen an der im Bau begriffenen Staatsstraße Markung Wiedelsbach, veran-schlagt auf 645 fl. wird
 am Freitag den 15. April d. J.
 Nachmittags 1 Uhr
 in dem Rathhaus zu Schorndorf ein Afford's-Verluch vorzunehmen.
 Den 9. April 1853.

K. Straßenbau-Inspektion
 Gmünd.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
 (Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassens-schafts-Theilungen theils eventuell theils reell zu fertigen und zwar von
 Winterbach.

Dan. Jordan, Webers Wwe., (vermögenslos)
 Daniel Koser, ledig.
 Adelberg.
 Michael Rapp, ledig, (vermögenslos)